

PRESSEMITTEILUNG

Essen, 29.01.2019

Die Wahrheit der *fake news*

Vortrag von Ute Daniel

Dienstag, 12. Februar 2019, 18.00 Uhr
Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal
Goethestraße 31, 45128 Essen

Was macht den Begriff „Fake News“ derzeit so prominent? Taugt er zur Gegenwartsdiagnose? Bezeichnet er eine bedrohliche Entwicklung, die uns zum Handeln aufrufen sollte, oder ist er lediglich ein Fahnenwort, das Aufmerksamkeit erregt und Ängste verstärkt? Diesen Fragen geht die Historikerin Prof. Dr. Ute Daniel in ihrem Vortrag nach, in dem sie das Phänomen der „Fake News“ in seine historischen Zusammenhänge stellt.

Ute Daniel, seit 1996 Professorin für Neuere Geschichte an der TU Braunschweig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Kultur- und Sozialgeschichte (18.-20. Jahrhundert); Veröffentlichungen u.a. zur Geschichte der Medien, der Kriegsberichterstattung und der Propaganda, zur Konsumgeschichte, zur Geschlechtergeschichte und zu Fragen der geschichtswissenschaftlichen Methodologie und Theorie.

REFERENTIN

Ute Daniel, Historikerin am Institut für Geschichtswissenschaft der TU Braunschweig

MODERATION

Julika Griem, KWI-Direktorin

VERANSTALTER

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de
Miriam Wienhold (KWI) | 0201 – 72 04 152 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de
www.kulturwissenschaften.de

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de
Miriam Wienhold (KWI) | 0201 – 72 04 152 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de
www.kulturwissenschaften.de